

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

8. Item/ Das die Menschliche Natur der Göttlichen Maiestet/ so Gottes eigen
ist/ teilhaftig vnd fehig sey/ nach art vnd von wegen der Persönlichen
vereinigung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Das ist: Das Fleisch des HERRN ist reich gemacht worden/
mit Göttlichen wirkungen/ von wegen der vereinigunge mit dem
Wort/ vnd hat doch nicht verloren/ was sie nach ihrer Natur eigen
hat.

Idem lib. 2. cap. 22. Domini anima, etsi secundum se erat naturæ igno-
rantis, attamen secundum hypostasim unita Deo verbo, Omnium cogniti-
onem habuit, non ex gratia seu participatiuè, sed propter hypostaticam
unionem, & tamen quia naturæ differunt in Christo, differunt etiam na-
turales scientiæ & voluntates, Diuinitatis & humanitatis.

Das ist: Die Seele des Herrn/ Ob sie wol für sich selbst eine sol-
che Natur ist/ die etwas nicht wissen können/ jedoch/ weil sie mit dem
Wort Persönlich vereinigt ist/ hat sie aller ding erkenntnis gehabt/
vnd das nicht aus gnaden/ sondern von wegen der Persönlichen ver-
einigung/ vnd nach dem die Naturen vnterschieden bleiben/ in Chris-
to/ so bleibet auch der vnterschied zwischen dem Natürlichen vers-
tand vnd willen/ der Gottheit vnd der Menschheit.

8.

Item / Das die Menschli-
che Natur der Göttlichen Maiestet / so Got-
tes eigen ist/ teilhafftig vnd seelig sey / nach art
vnd von wegen der Persönlichen vereinigung.

Col. 2. In ipso inhabitat omnis plenitudo Deitatis corporaliter, in
ipso absconditi sunt omnes thesauri sapientiæ & cognitionis.

Das ist: In ihme wonet alle fülle der Gottheit leibhafftig/ vnd
liegen in ihme verborgen alle schätze der weisheit vnd erkänntnis.

Iustinus.

Iustinus in expositione fidei, Omnium creaturarum captus in accipienda diuina essentia deficit, Nam corpus pollutum radios diuinitatis non omnes capit, proprium vero Christi Templum assumptæ naturæ, quia tota plenitudo Deitatis in ipsa habitat, totius lucis Diuinæ splendorem capit.

Das ist : alle Creaturen sind viel zu gering / das sie das Göttliche wesen begreifen solten / Dann ein vnreiner Leib begreiffet nicht allen glantz der Gottheit. Aber der eigne Tempel Christi / sein angenommene Natur / weil die ganze fülle der Gottheit in ihr wonet / begreiffet sie den glantz des ganzen Göttlichen Liechts.

Origenes de principijs, lib. 2. cap. 6. Anima Christi tota, totum λόγος recipit, atq; in eius lucem splendoremq; cedit.

Das ist : Die ganze Seele Christi empfehlet das ganze Wort vnd wird in sein Liecht vnd glantz auffgenommen.

Et lib. 4. Anima Christi cum verbo Dei coniuncta, Filij Dei plenè capax fuit.

Das ist : die Seele Christi so mit dem Wort Gottes vereinigt / ist gantzlich vnd völig des Sons Gottes schig.

Augustinus Epist. 57. Deus licet omnibus creaturis totus sit presens, ac præcipuè in credentibus habitat, non tamen ex toto illum capiunt, Sed pro suæ capacitatis diuersitate, alij amplius, alij minus ipsum habent & capiunt. De capite verò nostro Christo, Apostolus ait : in ipso inhabitat tota plenitudo Deitatis corporaliter.

Das ist : Wiewol Gott in allen Creaturen ganz gegenwertig ist / vnd sonderlich in den glaubigen wonet / Jedoch begreifen sie in nicht gantzlich / sondern nach dem vnterscheid / das eine mehr denn die ander sein fähig ist : Dann etliche haben vnd empfangen viel / etliche wenig. Aber von vnserm Haupt / **CHRISTO** / spricht der Apostel / In ihm wonet alle fülle der Gottheit leibhaftig.